

Vom Landtage.

[Abgeordnetenhaus.] 83. Sitzung am 6. Mai.

Die zweite Beratung des Kultusrats wird beim Titel „Ministergehalt“ fortgesetzt. Abg. Vohren (freis.) ist der Ansicht, daß für die Volksschule die Hebung des Lehrstandes von höchster Bedeutung ist.

Minister Graf v. Zedlitz-Trübschler: Daß ich die Verordnung vom Mai 1889 mit größter Energie zur Ausführung bringen werde, glaube ich nicht erst versichern zu dürfen. Der Lehrer soll ein Hohepriester am Hausaltar seines Volkes sein!

Abg. Arent (freis.): Ich habe die Zuversicht, daß die Staatsregierung bei dem Bestreben, den Frieden zwischen den Konfessionen aufrecht zu erhalten, die nothwendig im Interesse der Schule gezogene Linie nicht überschreiten wird.

Abg. Kropatschek (kons.): In Bezug auf die Reformpläne möchte ich Herrn Bischof auf seine neutliche Rede erwidern, daß ich hoffe, er wird uns auch seine Hilfe leihen, wenn wir an die Reform der Universitäten gehen.

Abg. Vangerhans (deutschfreis.): Ich protestire gegen den Vergleich der Schulreformer mit den Naturheilkünstlern; unter den Schulreformern befinden sich viele Fachleute, die wohl wissen, was sie anstreben.

Abg. Vohren (freis.): Man hat den Schluß meiner Rede nicht genügend beachtet. Ich will den Lehrstand organisieren wie den Offiziersstand, ich will den jungen Lehrer bis in die höchsten Stellen aufsteigen lassen.

Minister Graf v. Zedlitz: Die Bedeutung des Erlasses vom 1. Mai 1889 liegt nicht darin, daß auf einem Gebiete reformatorisch vorgegangen wird, sondern daß dem ganzen Volk ein neuer Sinn eingebläht und ein neuer Anstoß gegeben wird.

Abg. Graf zu Limburg-Stirum (kons.): Wir wollen das humanistische Gymnasium behalten. Es kommt uns auch nicht darauf an, daß viel, sondern daß gründlich gelernt wird, deshalb, meinen wir, wird es nicht möglich sein, die realistische Bildung in den Kreis der Gymnasien noch einzuziehen.

Bei dem Kapitel „Evangelische Geistliche“ wird gegen das Vorjahr ein Mehr von 68832 Mk. verlangt und vom Hause bewilligt.

Abg. Strombeck (Zentr.) beklagt, daß nicht in ähnlicher Weise auch ein Mehr für katholische Geistliche ausgeworfen sei. Scheiner Regierungsrath Hegel erwidert, daß die Mehreinstellung auf Antrag der evangelischen Kirchenbehörden erfolgt sei, während die katholischen Bischöfe eine derartige Forderung nicht erhoben hätten.

Abg. Strombeck dankt für die Aufklärung und meint, daß in Zukunft wohl die Bischöfe ähnliche Anträge stellen werden, auf deren Berücksichtigung er hoffe.

Abg. v. Jazdzewski (Pole) fordert ausgedehntere Anwendung der Bestimmungen über den Vorstoß der Geistlichen im Kirchenvorstande und Uebertragung des Religions-Unterrichts an die Geistlichen.

Minister Graf v. Zedlitz-Trübschler: Schon vor vier Jahren hat sich die Regierung bereit erklärt, den Vorstoß im Kirchenvorstande an die Geistlichen zu überlassen, mit der Bedingung, daß die Verhandlungssprache des Kirchenvorstandes die Deutsche sein solle, sofern die Kirche einen deutschen Patron habe, oder die Verkehrssprache in dem betreffenden Orte die deutsche ist.

Vertrauen ausgesprochen wird, daß er den Wünschen des Staates gemäß im amtlichen Verkehr die deutsche Sprache gebrauchen wird. Da es sich um eine deutsche Schule in einem deutschen Staate handelt, so meine ich, kann man hieraus der Regierung keinen Vorwurf machen.

Abg. v. Jazdzewski (Pole): Ueberriegend polnische Kirchengemeinden liegen oft in politischen Gemeinden mit deutscher Mehrheit. Wenn dann die Geschäftssprache die deutsche sein soll, so halte ich das für ein infortrettes Verlangen.

Minister Graf v. Zedlitz-Trübschler: Ich bin kein Polen-fresser; aber wer lange unter den Polen gelebt hat, weiß, daß der nationale Gedanke bei ihnen alle anderen Dinge beherrscht. Daß das auch im Kirchenvorstand zum Ausdruck kommt, ist rein natürlich und menschlich.

Ueber die Position des altkatholischen Bischofs beantragt der Abg. Frhr. v. Seeremann (Zentr.) eine besondere Abstimmung, dieselbe erfolgt durch Zählung und ergibt bei der Anwesenheit von nur 86 Mitglieder (für die Bewilligung 85, dagegen 51) die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Nächste Sitzung Freitag.

Aus der Provinz.

Aus dem Kreise Kulm, 6. Mai. Am Sonntag fand zu Kl. Gzypte eine Versammlung von Interessenten beynah Zeichnung der Aktien für die zu erbauende Zuckerfabrik Kulm statt. Das Grundkapital soll nicht über 400000 Mk. betragen.

Thorn, 6. Mai. Seit gestern Abend sind die letzten Gerüste am Arushofbau gefallen, und der imposante Bau zeigt sich nunmehr in seiner ganzen Pracht. Bis auf das Parterre ist der Bau äußerlich beendet, und es wird nun mit der inneren Ausschmückung begonnen.

Z Gollub, 6. Mai. Vor einigen Wochen wurde berichtet, daß ein Schmuggler drei Polen, welche nach Amerika auszuwandern wollten, zu nächstlicher Zeit durch die Drenowz leuete, wobei zwei erkrankten. Jetzt sind die Leichen auf russischer Seite aufgefunden worden. Nachträglich wird bekannt, daß die Auswanderer vor dem Durchschneiden der Drenowz vorsichtshalber ihr ganzes Geld bei der Schmiedefrau K. in Dobrczyn zurückließen, um es sich später nach Preußen nachbringen zu lassen.

Aus Gollub erhalten wir von ausländischer Seite eine Zuschrift, welche die Noth über die dort stattgehende polnische Theater-vorstellung und die Verwendung des Reinertrags in folgender Weise richtig stellt:

Das Theater hat eine Einnahme von 180 Mk. gebracht, aber die Unkosten betragen 170 Mk. Der Ueberschuß von 9,64 Mk. ist dem hiesigen Ortsarmenverbande überwiesen worden. Die Annahme, daß der Ertrag der Vorstellung zur Honorierung der Lehrer für Ertheilung polnischer Sprachunterrichts unbenutzt Rinder bestimmt sei, ist also hinfällig.

Lantenburg, 6. April. (Grb.) Einem kürzlich dem hiesigen Postamt zur Beförderung übergebenen Geldbriefe fehlten bei der Ankunft am Bestimmungsorte 100 Mark. Heute wurde der hiesige Postassistent B. in Haft genommen.

o Schloppe, 6. Mai. Der gestern hier abgehaltene Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt war bereits gegen Mittag beendet, denn der Auftrieb war außerordentlich gering.

Schneek, 5. Mai. Am Sonntag starb der frühere Fabrikbesitzer Ernst Jahn im Alter von 77 Jahren. Der Verstorbene war als armer Schlossergehülfe vor vielen Jahren hier eingewandert und hat sich durch Umsichtigkeit und Thätigkeit, Humanität und liebenswürdiges Betragen einen ausgebreiteten Geschäftskreis sowie die Achtung seiner Mitbürger erworben.

Karthaus, 5. Mai. Unsere evangelische Kirche hat einen schönen Schmuck in drei neuen farbigen Chorfenstern erhalten. Das mittlere der Chorfenster stellt in reicher Einfassung den

aufgestandenen Christus dar in Nachbildung des segnenden Christus von Thorwaldsen; unterhalb des Sockels befindet sich das Brustbild Luthers, dessen 400jähriges Jubiläum den Bau unserer Lutherkirche ermöglichte.

Göding, 5. Mai. Einen Turnverein für Damen beabsichtigt eine hiesige Lehrerin ins Leben zu rufen.

Königsberg, 5. Mai. Der zum Stadtbaumeister gewählte Herr Regierungsbaumeister Wolff hatte beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten um einen einjährigen Urlaub nachgesucht, um sein Probefahrtjahr in der städtischen Verwaltung ableisten zu können.

Die Königsberger Handelskompagnie läßt gegenwärtig einen großen eisernen Behälter von 40000 Fuß Inhalt herstellen, wie solche bereits in allen größeren Hafenstädten bestehen. Die für die Gesellschaft besonders zum Petroleum-Transport erbauten Taudampfer werden von Pensylvanien direkt bis Pillau kommen, von wo das Petroleum in neu konstruirten Leichterpumpen bis Kasse gebracht und in den Behälter gepumpt werden soll.

In voriger Woche ereignete sich in Ragait ein bedauerliches Unglück. Die Frau des Arbeiters P. kam Abends von der Arbeit nach Hause. Ihr zweijähriges Söhnchen stand unglücklichweise an dem offenen Fenster der im zweiten Stock befindlichen Wohnung.

Zu einer vom freisinnigen Wahlverein in Tilsit einberufenen allgemeinen Wählerversammlung hielt gestern Abend Herr v. Reibnitz-Heinrich einen Vortrag über die gegenwärtige Lage unserer inneren Politik.

Bei einer von vier Herren aus Dyk auf dem See unternommenen Segelpartie warf ein plötzlich sich erhebender Wirbelwind das Boot um, und der Kaufmann Caspar v. errant; zwei der Herren retteten sich durch Schwimmen, der vierte wurde von Fischen gerettet.

Gestern wurden in Dyk zwei der Spionage verdächtige Russen in Haft gebracht, bei welchen man Zeichnungen von Festungen etc. vorgefunden hat. Die Verhafteten verweigern jede nähere Auskunft.

ei Pillau, 6. Mai. Das in der Fahrinne gesunkene Fahrzeug ist gehoben, nachdem es um 15000 Zentner seiner Ladung erleichtert worden war. Die Lachserei ist wenig ergiebig, manche Fischer bedauern mit dem Fang nicht einmal ihre Unkosten. Der Preis hält sich zwischen 75 und 85 Pfennig pro Pfund. Günstiger ist der Fang von Strömlingen und Dorschen.

Posen, 6. Mai. Zur Verhütung von Ueberschwemmung der Proсна - Warthe - Niederung wird von der Regierung die Herstellung eines Deiches von dem Domkrug bei Pruschno an dem linken Ufer der Warthe und Proсна entlang bis Pogorzelle sowie eines an das wasserfreie Land zu Pogorzelle anschließenden Binnendeiches gegen das Hochwasser der Lutynia und die erforderlichen Entwässerungsanlagen projektirt.

Schneidemühl, 6. Mai. Aus Kamerun kehrt im Laufe dieses Monats Herr Eduard Teusz hierher zurück. Herr Teusz bringt aus Kamerun Holz mit, aus denen er sich hier Möbel fertigen lassen will. Möbel aus Kameruner Holz dürften in Deutschland noch zu den Seltenheiten gehören.

Stadtverordneten-Versammlung in Grundenz.

(Schluß.)

Im weitern Verlauf der Sitzung genehmigte die Versammlung die Ausleihung eines Legatenkapitals von 3000 Mk. zu 4 1/2 Prozent Zinsen auf das Grundkapital des Herrn Pentzer Böcker. Zwei Etatsüberschreitungen von 221 Mk. für Reparaturen auf dem Spritzenhausgrundstück, von 135 Mk. für Polizeizwecke und von 2515 Mk. für Reparaturen an Brücken, Brunnen, Zäunen, Treppen, Straßen, Bergabhängen, Bollwerken und Buhnen wurden gutgeheißen.

Zu der Sitzung am 6. Februar wurde für das Ueberwölben und Zuschütten des alten Ritterbrunnens auf dem Schloßberge 174 Mk. bewilligt. Inzwischen hat die Alterthums-gesellschaft gebeten, von der Schließung des Brunnens Abstand zu nehmen. Es handelte sich darum, ein musikalisches Bauwerk zu erhalten, welches dereinst mit den größten Schwierigkeiten hergestellt, für Fachmänner und Reisende von höchstem Werthe, eine Sehenswürdigkeit ist und ganz ebenso wie der Kimmle dem Berge zur Zierde gereicht.

Ferner bewilligte die Versammlung auf Antrag der Schützen-gilde zur Feier des Provinzial-Schützenfestes zur Beschaffung von Ehrenpreisen 300 Mk. und beauftragte die Herren Schleich und Wagner wegen des Ankaufs der Preise sich mit der Gilde ins Einvernehmen zu setzen.

Zur Denkmahlfeier der Stadt Grundenz wurden 1200 Mark bewilligt.

Nach § 5 des Ortsstatutes ist zur Deckung der Ausmietkosten der Einquartierung ein Zuschlag zur Gebäude-, Einkommen- und Klassensteuer (mit Ausschluß der ersten Stufe) zu erheben. Diese Kosten werden für das laufende Rechnungsjahr etwa 4000 Mk. betragen.

Endlich wurde beschloffen, daß der Uebersehennung ausgelegte Wohnhaus des Verwalters der Wasserkunst ausbauen zu lassen, soweit die Baukommission es für nöthig hält. Es folgte eine geheime Sitzung.

Bekanntmachung.
Wir erinnern hierdurch an Einzahlung der Staats- und Gemeindeabgaben pro April/Juni cr. mit dem Bemerkten, daß die gesetzlichen Einziehung der Beträge gegen Executionsgeldern am 20. d. Mts. verfristet werden wird.
Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß die Steuern direkt an die Steuerbehörde (Reudant Diebold) zu zahlen sind und daß die Kassenbotten ohne besonderes Mandat oder Kassenquittung nicht befugt sind, irgend welche Geldbeträge einzuziehen. (1950)
Graudenz, den 2. Mai 1891.
Der Magistrat.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienwerder Augenbeile Band II — Blatt 29 — auf den Namen des Rentier Heinrich Abetan eingetragene, in Marienwerder, Kreis Marienwerder, belegene Grundstück am
27. Juni 1891,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13 versteigert werden. (2131)
Das Grundstück ist mit 326,95 Zhr. Reinertrag und Fläche von 187,06,06 Hektar zur Grundsteuer, mit 210 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei IV, Zimmer 11, eingesehen werden.
Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 29. Juni 1891,
Vormittags 11 Uhr
an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, verkündet werden.
Marienwerder, den 29. April 1891
Königliches Amtsgericht IV.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Truszczyin Band I Blatt 15 auf den Namen des Besizers Johann Karbowsky eingetragene zu Truszczyin im Kreise Pöbarn belegene Grundstück am
6. Juli 1891,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.
Das Grundstück ist mit 150,99 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 59,47,00 Hektar zur Grundsteuer, mit 153 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 23, eingesehen werden.
Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am
7. Juli 1891,
Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Pöbarn, den 5. Mai 1891.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Die beiden im Erdgeschoß des Artushofes befindlichen Läden mit einem Flächeninhalt von mehr als 50 Quadratmeter, sind nebst Zuhörer vom 1. October d. Js. ab auf 3/4 Jahre zu vermieten. Zu jedem Verkaufsladentheil ein Comtoir (im Erdgeschoß) und ein unter dem ersten belegener und mit demselben durch eine Treppe direkt verbundener Lagerraum, sowie ein Closet (im Keller-geschoß). Die Räume sind mit Gas-einrichtung und Centralheizung versehen und liegen in guter Geschäftsgegend am altstädtischen Markt, gegenüber dem Rath-haus. (1761)
Verietungs'ermin wird auf
Sonntag, den 16. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
an Ort und Stelle angesetzt.
Die Mietbedingungen liegen bis zum Termin in unserm Bureau I zur Einsicht und Unterschrift aus und können von dort gegen 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden.
Die Ausbietung erfolgt im Wege der Publication, es werden jedoch auch rechtszeitig eingehende schriftliche Angebote berücksichtigt, wenn dabei die Bedingungen ausdrücklich als bindend anerkannt werden.
Die Mietungsscauffon beträgt 200 Mt. und ist in jedem Falle, besonders auch bei Abgabe eines schriftlichen Angebots, vor dem Termin bei unserer Kammereis-kasse zu hinterlegen. Die Genehmigung zur Vertheilung der Mieträume ist in dem im Zwischengeschoß des Artushofes befindlichen Baubureau einzubolen.
Thorn, den 2. Mai 1891.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wir haben dem Kaufmann Herrn Ferdinand Brandenburger in Briese Wpr. die bahnsseitige An- und Abfuhr der Ladungs-, Etas- und Güter nach u. von dem Bahnhof Briese Wpr. vom 1. Mai d. Js. ab übertragen.
Thorn, den 13. April 1891.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Konturwaren-
Ausverkauf.
I Conversations-Verikon, neueste Auflage, komplett, 16 Bände stark (Brod-haus), verschiedene Weine, Cognac, Rum, Arac, Liqueure u. Cigarren, sowie eine Partie Portersäfte, Spirit und kleinere Gebilde, diverse Utensilien sind täglich billig zu verkaufen (1415) Br omberg, Friedrichs-Platz 3.
Haarfarbemittel,
a Fl. Mt. 3,00, halb Fl. Mt. 1,50, farb. sofort echt in Braun, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Enthaarungs-mittel,
[1365] Fl. Mt. 2,50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 15 Min. ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.
Vitonese gegen Sommerprossen und alle Umeinheiten der Haut a Fl. Mt. 3, halbe Fl. Mt. 1,50.
Barterzeugspomade
a Dose Mt. 3, halbe Dose Mt. 1,50. Allein echt zu haben beim Erfinder W. Kraus in Köln, Eau de Cologne- und Parfümeriefabrik.
Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.
Die alleinige Niederlage befindet sich in Graudenz bei Hrn. Fritz Kyser.
Gegen Hautunreinigkeiten
Misser, Finnen, Flechten, Röße des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife: Bergmann's Birkenbalsamseife
allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verkauf a Stück 30 und 50 Pf. bei Fritz Kyser, Graudenz.
Ziegeln
Biberschwänze
Holländische Pfannen
Drainröhren
officirt zu billigen Preisen (3379)
Ringofenziegelei Culfsee
Oscar Welde.
Alte Ziegeln
verkauft zu herabgesetzten Preisen
[990] F. Auler.
Bruteier.
Kreuzung von gescherberten, prä-miirten Plymouth-Rocks mit geb. Italienern pro Dgd. 3,00 Mt., (1208) von mit dem 1. Preise ausgezeichneten Schweden-Enten p. Dgd. 3,00 Mt., von Perlhühnern p. Dgd. 4,00 Mt. einschl. Verpackung, empfiehlt ab Me lino Fräulein Ida Voss
in Annaberg b. Me lino Kr. Graudenz.
Weißer Weiden
kaufen jeden Posten G. Rubin & Sohn

See- und Sool-Bad Kolberg.
Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Badegäste ohne Passanten Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche 5% Sool-Bäder bietet. Starke Wellenschlag, feinsteter Seand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Heilgymnastik. Zwölf tüchtige Aerzte. Waldungen und schattige Parkanlagen unmittelbar am Meere. Großer Concertplatz mit geräumiger Strand-halle neben dem Strandlosh. Hochgelegene Dinen-Promenade; weit ins Meer hinausführender Seesteg. Hochdruck-Wasserleitung und Canalisation. Vorzügliches Theater und Kapelle. Viele Hotels, darunter das Strand-hotel mit ca. 70 Zimmern am Meere. Badwohnungen in großer Zahl und Auswahl. Mietpreise solid. Zahlreiche Vergünstigungen. Pesehalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher. Prospekte und Pläne übersendet bereitwillig (7911)
Die Bade-Direktion.

Provinzial-Zuchtvi-ch-Ausstellung
nebst
Ausstellung landwirthsch. Maschinen, Geräte und gewerblicher Producte
vom 21. bis 24. Mai in Elbing.
Eröffnung der Ausstellung am 21. Mai, Vormittags 9 Uhr.
Preisverkung am 23. Mai, Mittags 12 Uhr.
Schluß der Ausstellung am 24. Mai, Abends 7 Uhr.
Färberei
aller Arten Kleiderstoffe, Sammete, Möbelstoffe,
Chemische Wäscherei
von unzerstörten Herren- und Damenroben. Weichheit und Elastizität derselben bleibt erhalten. [1165]
Gardinen-Wäscherei
nach neuestem System, cröne, weiß, elfenbeinfarben, empfiehlt
J. H. Wagner, Marienwerder.
Saupt-Aunahme für Graudenz und Umgegend bei
Louis Heidenhain Nachf.

Maschinenfabrik und Kesselschmiede
Glogowski & Sohn-Inowrazlaw
officiren zu constanten Conditionen als
General-Vertreter für
Ruston, Proctor & Co., Lincoln
Locomobilen u. Exceter-Dreschmaschinen
Vorzüge:
der Exceter-Dreschmaschinen
allen ander. Systemen gegenüber:
Gar keine Kurbelwellen,
keine inneren Lager mehr.
Größte Ersparniß an
Schmiermaterial, Reparatu-
turen und Zeit. Einfache
Construktion. Geringer
Kraftverbrauch. Beste und
vollkommenste Maschine der
Gegenwart.
Ferner offeriren alle sonstigen landw. Maschinen u. Geräte, speciell:
Rud. Sack's Drillmaschinen mit selbstthät. Saatlasterregulirung
Getreide-Dreifachmaschinen u. Kleefahren
Düngerstreu-Maschinen (Patent Hampel & Schlör)
Dünger-Mühlen (Patent Weber)
Rud. Sack's Tiefkultur- und Universal-Pflüge
Normal-Pflüge (Patent Ventzki)
drei- und vierhaarige Schäb-Pflüge (4761)
Laake'sche Weizen- und Aker-Eggen
Grubber, Eggen, Hänfel- u. Facetpflüge, Akerwalzen aller Art etc.
Kataloge gratis und franko.

Zur Eröffnung der Regelsbahnen
empfehle Kegel u. Kegelkugeln in nur guter Waare zu soliden Preisen.
F. Küßner, Marienwerder,
(1350)
Drechslermeister. Niederstraße 48.
Preislisten frei.

Einscharige Pflüge, Grubber, Krümmer

Mehrscharige Pflüge, Eggen, Walzen
Normalpflüge
mit gepressten (nicht gegossenen) Griessäulen.
Düngerstreuer
Hampel, Schlör, Schmidt, Spiegel, Regenwalder.
Patent-Breitsäemaschinen
für alle Sämereien, ohne Wellen-Auswechslung.
Keine Räderumstellung! Gleichmässige Aussaat!
Saxonia-Drillmaschinen
von Siedersleben, [2131e]
einzige seit Jahren in der Praxis bewährte Maschine für bergiges Terrain, ohne Saatkasten-Regulirung gleichmässig säend, empfiehlt
Carl Beermann, Bromberg.
Preislisten frei.

Die Samenhandlung
von (1965)
J. H. Moses
Briese Westpr.
officirt
Runkelsamen:
Oberendorfer gelbe und rothe,
Lentowitzer gelbe,
Edendorfer Riesen-Walzen,
goldgelbe Walzen,
Mammoth neue goldgelbe u. rothe,
lange rothe, halb aus der Erde
wachsend,
halblange rothe Riesenpflanz,
gelbe do.
Kümpfen rothe und gelbe,
Möhren: Altringham, lange
rothe süße,
do. weiße grüntöpfige Riesen-
Zucker,
Wurken: weiße pommerische
Rannen,
do. Ludwig's große gelbe
do. weiße, kurzlaubige Schmalz,
sowie sämmtliche
Gemüse sämereien
in bester feinstabiger Qualität.
Rothklee, Weißklee,
Gelbklee,
schwed. Klee, Samenklee,
franz. Luzerne,
engl. u. ital. Raygras,
Thymothee
sowie alle andern Sämereien
offerirt billigt (1966)
die Samenhandlung von
J. H. Moses,
Briese Wpr.
Vollständige
Schneidmühlen-
Einrichtungen;
Walzengatter,
Horizontalgatter,
Kreisjägen,
Pendelsägen u.
baun
Karl Rönch & Co.
Maschinenfabrik und
Eisengießerei.
Allenstein.
Dünger-gyp's,
Gogoliner Stückkalk, Cement,
Dachpappen, Theer, Rohrmatten,
Landwirthschaftl. Maschinen,
Normalpflüge, Henscheln,
eiserne Träger,
Decimalwaagen, Ackergeräte
und
sämmliche Eisenwaaren
empfeilt billigt (1967)
Georg Herbst,
Culfsee.
Dachpappe, Cement,
Carbolinum
und sämmtl. Drahtstifte
empfeilt (1967)
A. Lehmann, Nehten.
Erlen-, Buchen- und
Birken-Böhlen
prima gesundes Holz, verkaufen in kleinen
Posten (1957)
Wilhelm Voges & Sohn,
Bürstenfabrik.
100 Bodtkarren
Neben zum Verkauf bei Wilt. Speta-
ting, Wagenbauer, Bromberg, Bahnhö-
fstr. 7. (1885)
Tapeten! (1966)
Naturstapeten . . . von 10 Pf. an
Glanzstapeten 30
Goldstapeten 20
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Gnebnitz.